

pretiert. In den Unterkapiteln werden „das biologische Leben und das Leben in Adoption“ (S. 153-159) behandelt, die königlichen Charismen der beiden Geschlechter (S. 159-166) hervorgehoben, die orthodoxe liturgische Eschatologie und das soziale Leben (S. 166-170) in Verbindung gebracht und schließlich die hypostatische Vortrefflichkeit der beiden Geschlechter in der kirchlichen Liebesgemeinschaft (S. 170-175) ausdrücklich betont.

Beobachtungen zum Text: Rechtschreibfehler sind eher selten. Es gibt kleinere Druckfehler (so z. B. S. 19: statt „Jüdische Gottesdienst“ richtig „Jüdischer Gottesdienst“ - hier fehlen auch die Angaben Erscheinungsort und -jahr -, S. 50: statt „τη κατάργηση“ richtig „την κατάργηση“). Der dritte Teil der Studie könnte überarbeitet werden; er hat beinahe die Form eines Fazits zum zweiten Teil. Zu Missverständnissen könnten einige Ausdrücke führen, die im orthodoxen Raum nicht anzutreffen sind. So z. B. auf S. 52: „context“, S. 56: „asexual“, S. 157: „presexual“, „metasexual“, „sexual“. Ähnlich missverständlich sind einige Sätze, beispielsweise auf S. 77: „Πάντως η θηλυκότητα αποβάλλεται κατηγορηματικά από την περιοχή του θεού...“, oder auf S. 162: „Κάθε ανθρώπινη οντότητα που έχει συγκεκριμένη υπόσταση, είτε είναι άνδρας είτε γυναίκα είτε βρίσκεται σε μια τρίτη άρρωστη κατάσταση...“. Diese Stellen sollten etwas klarer formuliert werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

Trotzdem muss angemerkt werden, dass A. eine bemerkenswerte Monographie geschrieben hat. Ihre systematische, gut gegliederte und übersichtliche Arbeit ermöglicht einen leichten Einstieg in die moderne orthodoxe Hermeneutik, die sich auch mit Themen der sogenannten feministischen Theologie kritisch auseinander zu setzen weiß (bes. S. 25-32, 38, 45ff.). Im Buch werden ihre Kenntnisse der abendländischen Theologie (bes. S. 66-83) und ihre jahrelange Beschäftigung mit der orthodoxen Bibelwissenschaft sichtbar. Schon der Titel bereitet auf einen höchst interessanten Inhalt vor: die gelungene hermeneutische Verbindung von Gal 3,28c mit Gen 1,26-27, die Betonung der königlichen Charismen beider Geschlechter, die königliche Adoption, die in der biblischen Tradition sogar eine Demokratisierung der königlichen Ideologie voraussetzt, die Berücksichtigung der *Conditio humana* nach dem Sündenfall für ein Verständnis der orthodoxen liturgischen Eschatologie und zu guter Letzt eine Hommage an die Einheit der Geschlechter in Christus. Leider ist dieses Werk, wie die meisten Schriften von A., nur in griechischer Sprache verfasst. Es wäre orthodoxerseits ein wertvoller ökumenischer Beitrag zum Thema Frauenstudien.

Maria Mastorogianni, München

Religion et Société. *Études Théologiques de Chambésy*, Bd. 12. Les Éditions du Centre orthodoxe de Chambésy; Chambésy 1998, 302 S.

Die Sammlung wurde 1981 durch die Erscheinung des 1. Bandes: Lokalkirche und Universalkirche gegründet. Schon 1975 wurde in einem Synodalbrief des Ökumenischen Patriarchates der Wunsch geäußert, dass das Orthodoxe Zentrum von Chambésy bei Genf zu einem Mittelpunkt der Begegnung und der Auseinandersetzung für aktuelle theologische Fragen wird. Im Rahmen der Internationalen Seminare und Symposien trafen sich Theologen der großen Kirchen, die in der ökumenischen Bewegung tätig sind. Unter den Themen der Symposien von Chambésy sind zu erwähnen: Das 2.

Ökumenische Konzil (Bd. 2), Luther und die deutsche Reform in einer ökumenischen Perspektive (Bd. 3), Die Theologie in der Kirche und in der Welt (Bd. 4), Orthodoxie und ökumenische Bewegung (Bd. 6), Eine orthodoxe Übersicht über Frieden (Bd. 7), Das Alte Testament in der Kirche (Bd. 8), Die Kirche und der Staat in Europa (Bd. 11) u. a. Die Sammlung *Études Théologiques de Chambésy* erscheint unter der Leitung von Prof. Dr. Damaskinos Papandreou, Metropolit der Schweiz, der das Orthodoxe Zentrum des Ökumenischen Patriarchats von Chambésy/Genf von Anfang an organisiert und leitet.

Der Band *Religion et Société* ist S. E. Kardinal Johannes Willebrands als Zeichen der Dankbarkeit für sein ökumenisches Engagement gewidmet. Die Artikel des Bandes sind in griechischer, französischer, englischer und deutscher Sprache veröffentlicht und spiegeln die Arbeiten des 11. Internationalen theologischen Seminars von Chambésy wider. Der Band wird von Metropolit Damaskinos eingeleitet und trägt den Titel: Religion und Gesellschaft in der heutigen europäischen Realität. Die sozialen, politischen und ideologischen Veränderungen fördern neue Ansichten zu Tage, die studiert und interpretiert werden sollen.

Die Artikel des Bandes sind in fünf Kapiteln unter folgenden Titeln zusammengefasst: 1. Religion und Gesellschaft - die Phänomene und ihre falschen ideologischen Interpretationen, 2. Der Pluralismus der Religionen und die Einheit der menschlichen Gesellschaft, 3. Beziehung zwischen Religion und Gesellschaft bei den Kirchenvätern, 4. Religion und Gesellschaft aus interkonfessioneller Sicht, 5. Kirche und soziale Probleme heute.

Im Rahmen des ersten Teils stellt *D. Savramis* in seinem Beitrag: „Die Religion als persönliche Erfahrung und gesellschaftliche Realität“ die Form vor, die das religiöse Phänomen in der zeitgenössischen Gesellschaft hat. Ungeachtet der Form, die es annimmt, hat die religiöse Haltung einen direkten Einfluss auf die Gesellschaft. *V. Youltsis* („Religion und Zivilisation“) schätzt die Religion als persönliche Erfahrung, die kulturerzeugend wirkt. Die aktuelle Krise der Gesellschaft kommt durch den Bruch zwischen der Religion und ihren kulturellen Formen und der Zivilisation als freie Forschung des Menschen und der Gesellschaft zustande. *Ch. Yannaras* („Religion und Gesellschaft in der heutigen Ideologie“) versucht den Begriff Ideologie zu erklären, dessen Wurzeln sich im Mittelalter befinden. Der Verfasser stellt auch einen Gegensatz zwischen dem westlichen und östlichen Christentum fest. *W. Granberg-Michaelson* in „Religion und Gesellschaft in Theorie und Praxis des Kapitalismus“ und der Latein-amerikaner *J. Batista* („Religion und Gesellschaft in Theorie und Praxis des Sozialismus“) kommen zu ähnlichen Schlussfolgerungen in ihren Ausführungen über die Problematik der „Dritten Welt“.

Der zweite Teil fasst vier Artikel zusammen. *Prinz S. Aga Khan* beschreibt in seinem Artikel „Religion und sozio-politische Veränderungen - Islam und Westen“ die Beziehung zwischen Religion und Gesellschaft aus der Perspektive des Islam. Der Verfasser versucht, den Konflikt zwischen dem Fanatismus und der politischen wirtschaftlichen und theologischen Überlegenheit des Westens darzustellen. Zu denselben Schlussfolgerungen kommt *H. Goltz* in seinem Beitrag: „Religion und soziale Gerechtigkeit“, der den Islam in Zentralasien und in der ehemaligen Sowjetunion beleuchtet. *A. Kallis* versucht als orthodoxer Systematiker in „Religiöser Pluralismus und gesellschaftlicher Zusammenhalt“, den internen Zusammenhalt aller Völker der Erde und

die Beziehung des Menschengeschlechts zum Pluralismus als religiöse Überzeugungen zu erklären. Dieser Teil schließt mit dem Beitrag von *I. Ekonomtsev* über „Orthodoxie und Nation im Kontext der russischen Geschichte“. Dieser behandelt das Thema im Zusammenhang mit den religiösen Reformen Peters des Großen und reflektiert auch die Beziehung zwischen Staat und Kirche in Russland.

„Beziehung zwischen Religion und Gesellschaft bei den Kirchenvätern“ heißt der dritte Teil des Bandes der sich auf den Artikel von *Ath. Paliouras*: „Kirche und Gesellschaft beim hl. Johannes Chrysostomos“ bezieht. Der Kirchenvater wird als Beispiel für Mut und christlich-soziales Verhalten angeführt.

Zwei Artikel bilden den vierten Teil, der den Titel „Religion und Gesellschaft aus interkonfessioneller Sicht“ trägt. Auf Grund der Ansichten der Väter sind wir in der Lage, die Beziehung zwischen Kirche und Welt neu zu formulieren. Infolge der Kirchenspaltung kann dieses Problem nicht einheitlich gelöst werden und bleibt weiterhin konfessionell gefärbt. *R. Coste* beschreibt in seinem Beitrag „Kirche und Gesellschaft - Evangelisation der Kulturen und Soziallehre der Kirche“ die Lehre der Katholischen Kirche. In diesem Zusammenhang spielt das II. Vaticanum eine besondere Rolle. *G. Mantzaridis* („Kirche und Gesellschaft in der orthodoxen Tradition“) erklärt aus orthodoxer Sicht, dass die Begriffe Kirche und Gesellschaft für die Orthodoxen synonym sind.

Der fünfte Teil „Kirche und soziale Probleme heute“ veranschaulicht praktische Probleme in der Beziehung zwischen Kirche und Gesellschaft. *Vi. Phidas* meint in seinem Beitrag „Die Kirche und die Menschenrechte in der heutigen Erfahrung“, dass die Lösung nur aus einer theologischen Sicht der menschlichen Person möglich wird. *Th. Sabev* („Kirche, Nation und Nationalismus“) schneidet ein sehr aktuelles Problem an: der Nationalismus bleibt in der Welt noch eine bedrohliche Realität. *E. Castro* vertritt in seinem Vortrag „Die Kirche und die Welt in Bezug auf das ökologische Problem“ die Meinung, dass die Kirche eine moralische Haltung gegenüber der Welt als Schöpfung Gottes einnehmen sollte. *Kardinal Adrianus Simonis* („Kontinuität und Erneuerung in der neuen europäischen Realität“) betrachtet die zwei Aspekte der menschlichen Geschichte Europas und *Kardinal Johannes Willebrands* („Kirche und ökumenische Bewegung in der neuen europäischen Realität“) führt Elemente an, die uns seiner Meinung nach die religiöse Einheit der Kirchen ermöglichen.

Dem 12. Band der Sammlung von *Les Études Théologiques de Chambésy* ist es gelungen, einen aktuellen Aspekt unserer Gesellschaft in die Öffentlichkeit zu bringen und auf diese Weise in einer Synopse konfessionelle Antworten zu geben. Wir sind sicher, dass Religion und Société von den Lesern genau so gut wie alle anderen Bände der Sammlung aufgenommen werden wird.

*Mircea Basarab, München*

*Thanassis N. Papathanassiou*, Άνεστιάτητα καὶ παραπεμπτικότητα. Κριτικὲς προσεγγίσεις στὰ θεολογικὰ δρώμενα (dt. Heimatlosigkeit und Beziehungsfähigkeit. Kritische Betrachtung der theologischen Fakten), Athen 1998, 151 S.

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um eine Reihe von Aufsätzen, die Charakteristiken und Desiderate der heutigen neugriechischen Theologie herausarbeiten.